

DEUTSCHE OPPENHEIM Family Office

Aktiv. Dynamisch.
Zielorientiert



FOS Strategie-Fonds Nr. 1

Monatsbericht

April 2017



BESTE
VERMÖGENS-
VERWALTER 2017
Deutsche Oppenheim
Family Office AG



Morningstar Sustainability Rating
Überdurchschnittlich

**Wirtschafts
Woche**

Kategorie: Defensiv
Im Test: 349 Fonds
Ausgabe 9/2017



Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt einen dynamischen Core-Satellite-Ansatz: Das Core Investment wird durch ein klassisches Aktien-Anleihen-Portfolio dargestellt und bildet den Schwerpunkt der Fondsstrategie ab. Die Satelliten erweitern diese Grundstrategie und umfassen aktuell insbesondere Investments aus den Bereichen Rohstoffe, Derivate und Absolute Return. Die

Strategie wird in den Satelliten hauptsächlich über Investmentfonds abgebildet. Zudem werden Zertifikate selektiv eingesetzt. Die Investmententscheidungen hinsichtlich Gewichtung der Assetklassen und der Anlagevehikel werden von der Deutsche Oppenheim Family Office AG regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst (dynamische Asset-Allokation).

Aktuelle Marktsituation

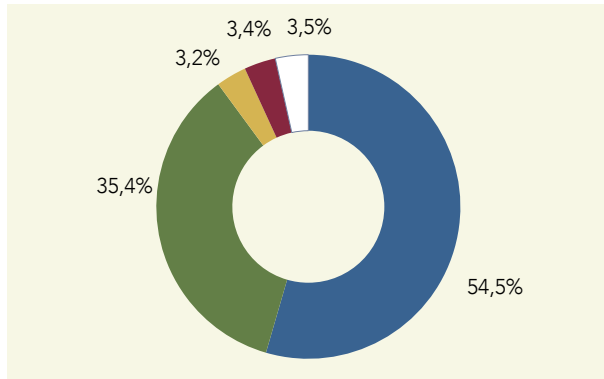
Nach der ersten Runde der französischen Präsidentschaftswahlen und mit dem vom Markt erwünschten Ergebnis für die finale Runde richtet sich der Blick wieder in Richtung USA. In den letzten Wochen ist die Wahrnehmung für eine Reihe von geopolitischen Risiken gefallen und dies zusammen mit den noch recht vagen Ankündigungen hinsichtlich einer großen US Steuerreform kann den Grundstein für höhere US-Zinsen legen. Die Fed dürfte nach der Zinsanhebung im März nun erst einmal pausieren. Die Tür für einen Zinsschritt im Juni bleibt jedoch offen. Die ökonomischen Makrozahlen kamen teils schwächer als erwartet, beispielsweise US GDP Wachstum im ersten Quartal 2017 mit nur 0,7% (annualisiert) bei erwarteten 1,0%. Getrieben wurde das US-Wachstum weiterhin durch den privaten Konsum, der durch den immer enger werdenden Arbeitsmarkt getragen wird. Die Wachstumsschwäche des ersten Quartals dürfte in Q2 wieder ausgeglichen werden. Eine gut laufende Wirtschaft eröffnet den Unternehmen zunehmend Preisspielräume, die inflationstreibend wirken. Im Gegenzug lassen zunächst die Basiseffekte, beruhend auf dem Ölpreisschock von Anfang 2016, nach. Für die Eurozone gilt Ähnliches: Die Frühindikatoren signalisieren kein Ende des Aufschwungs und die Inflation stieg im April von 1,5% auf 1,9%. Die Kernrate, die Inflationsrate unter Ausschluss von Preisen für Energie und unverarbeitete Nahrungsmittel, legte von 0,8% auf 1,2% zu. Damit liegt sie auf dem höchsten Stand seit September 2013. Für die kommenden Monate spricht viel für einen allmählichen Rückgang der Inflationsrate aufgrund von Basiseffekten bei den Energiepreisen.

Dies gilt umso mehr, da seit Mitte April der Ölpreis um rund 10% gefallen ist. Für den Euroraum insgesamt erwartet der Markt ein Wachstum von 0,5% im ersten Quartal. Mit dem höchsten ifo Index Niveau der vergangenen 6 Jahre ergibt sich speziell für Deutschland ein Q1 Wachstum von 0,6%. Auch in den anderen großen EWU-Staaten war es ein gutes Quartal. In Frankreich legte das BIP um 0,3% zu, in Spanien um 0,8%. In Italien dürfte es bei 0,3% gelegen haben. Die letzte EZB Sitzung Ende April brachte keine nennenswerten geldpolitischen Impulse hervor. Zwar soll sich das Ausmaß des QE Kaufprogramms der G4 Zentralbanken von USD 450 Mrd. im 1Q. 2017 auf ca. USD 350 Mrd. für die nächsten 3 Quartale 2017 reduzieren, aber auch dies wird ausreichen, um Zinsen der Eurozone auf niedrigem Niveau verharren zu lassen. Die EZB hat ihr Ankaufvolumen für Anleihen seit Anfang April von 80 auf 60 Mrd. EUR reduziert. Ob die EZB in diesem Rahmen auch ihre Käufe für Corporates reduziert hat, lässt sich bisher noch nicht erkennen. Der aktuell schwächere Trend beim Ölpreis kann gepaart mit politischen Risiken, aus einzelnen Schwellenländern wie Venezuela, Türkei und Nord-korea dazu führen, dass sich das Risikosentiment, ausgehend von den Emerging Markets, dreht. Die chinesische Wirtschaft bleibt als größter Bestandteil des EM Ausblicks dagegen auf dem geplanten Wachstumspfad von 6,8%. Dies geht auch auf ein starkes Kreditwachstum der Privatpersonen zurück. Um der hohen Kreditvergabe zu begegnen unternimmt die chinesische Notenbank dabei eine Reihe von Schritten den Verschuldungsanstieg zu begrenzen.

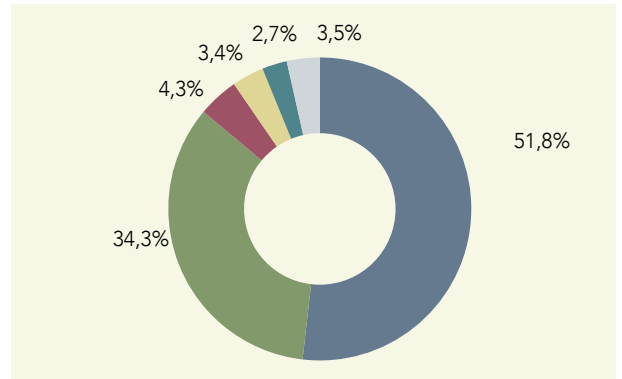


Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 30.04.2017)

■ Aktien ■ Anleihen ■ Liquidität ■ Alternative Investment □ Rohstoffe



■ EUR ■ USD ■ GBP ■ CHF ■ DKK ■ Sonstige



Das Fondsvolumen per 30.04.2017 beträgt 407,45 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

Kommentar des Fondsmanagement

Anlageaktivitäten im April 2017

Im April wurden die Franzosen zum ersten Wahlgang der Präsidentschaftswahl an die Urnen gerufen. Es wurde das erwartete Ergebnis: Der linksliberale Macron traf im zweiten Wahlgang auf die national-konservative Marine Le Pen. Das Schreckgespenst, dass der linksradikale Melenchon in der Stichwahl gegen Le Pen antritt, und sich damit zwei Verfechter eines Euro-Austritts gegenüberstehen ist somit nicht eingetreten. Im zweiten Wahlgang gab es somit deutlich unterschiedliche Wahlmöglichkeiten für die Franzosen zwischen dem pro-europäischen, wirtschaftsliberalen Macron und der nationalistischen Haltung von Marine Le Pen. Die Stichwahl fand am 7. Mai statt und endete mit einem Wahlsieg Macrons. Ob er im Sommer bei den Parlamentswahlen auch eine stabile Mehrheit hinter seinen Reformplänen versammeln kann, steht auf einem anderen Blatt. In den USA wurde die sehnstlich erwartete Steuerreform angekündigt. Jedoch wurden weder Details, noch eine Gegenfinanzierung oder ein Umsetzungszeitpunkt mitgeliefert. Es bleibt somit fraglich ob, bzw. wann hier Effekte für Wachstum, Gewinne und Märkte zu erwarten sind. US-Treasuries beendeten den Monat erneut nur leicht verändert bei 2,28% (Vormonat 2,38%). Deutsche 10-jährige Bundesanleihen schwankten erneut heftig und fielen zunächst auf

0,33% auf 0,17%, um anschließend bis auf 0,38% zu steigen und den Monat bei 0,32% zu beenden. Frankreichs Staatsanleihen engten sich nach der Wahl sprunghaft ein. Der iTraxx profitierte ebenfalls vom Wahlergebnis in Frankreich und beendete den Monat niedriger bei 66 BP. Wir hatten noch vor dem ersten Wahlgang französische Staatsanleihen gekauft. Daneben kauften wir die Nachräge von Aegon und Lloyds und reduzierten im Gegenzug einen UBS Nachrang. Eine Nachranganlage der BNP wurde zurückbezahlt, eine andere der Credit Suisse gecalled. Außerdem verkauften wir eine inflationsgeschützte Bundesanleihe. Wir erhöhten unsere USD-Absicherung vor der Frankreichwahl mittels EUR/USD-Future. Die globalen Aktienmärkte, insbesondere Europa, konnten vom Wahlausgang in Frankreich profitieren und setzten ihren Aufwärtstrend fort. Die zwischenzeitlich eingegangenen Absicherungen via DAX Optionen wurden teilweise wieder geschlossen. Die im Vorfeld leicht angestiegenen Volatilitäten wurden zu Optionsverkäufen genützt um Prämien zu generieren. Via einer Kapitalerhöhung haben wir unsere Position in Tullow Oil erhöht. Ferner haben wir Zukäufe in Innogy und Schneider Electric getätigt. Schneider Electric ist ein französischer Elektrotechnik-Konzern, der in den



Gebieten elektrische Energieverteilung und industrielle Automation tätig ist. Das Unternehmen wird aktuell mit einem Abschlag von 10% zum Sektor bewertet. Sicherlich hat hier die Angst rund um die französische Wahl zu Zurückhaltung der internationalen Investoren geführt. Die Zahlen zum Q1 haben positiv überrascht, die Möglichkeit der Margenverbesserung wurde bis dato von den Analysten nicht so positiv eingeschätzt. Schneider Electric sollte in der Lage sein die Gewinne pro Aktie um mehr als 10% zu steigern. Dividendenrendite und Aktienrückkäufe belaufen sich auf mehr

als 4% in 2017. Insgesamt läuft der Sektor gut und sollte von der weiteren Wachstumsstärke in Europa auch weiterhin überproportional getragen werden. Im Smallcapbereich haben wir seit längerem wieder zugegriffen. B.R.A.I.N., Capital Stage und PNE Wind wurden neu aufgenommen. Auf der Verkaufsseite wurden Daimler und GE komplett veräußert. Die Immobilienaktien UBM und Publyty wurde weiter reduziert. Im SPAC Bereich wurden bei Capitol Acquisition Corp. Gewinne mitgenommen.

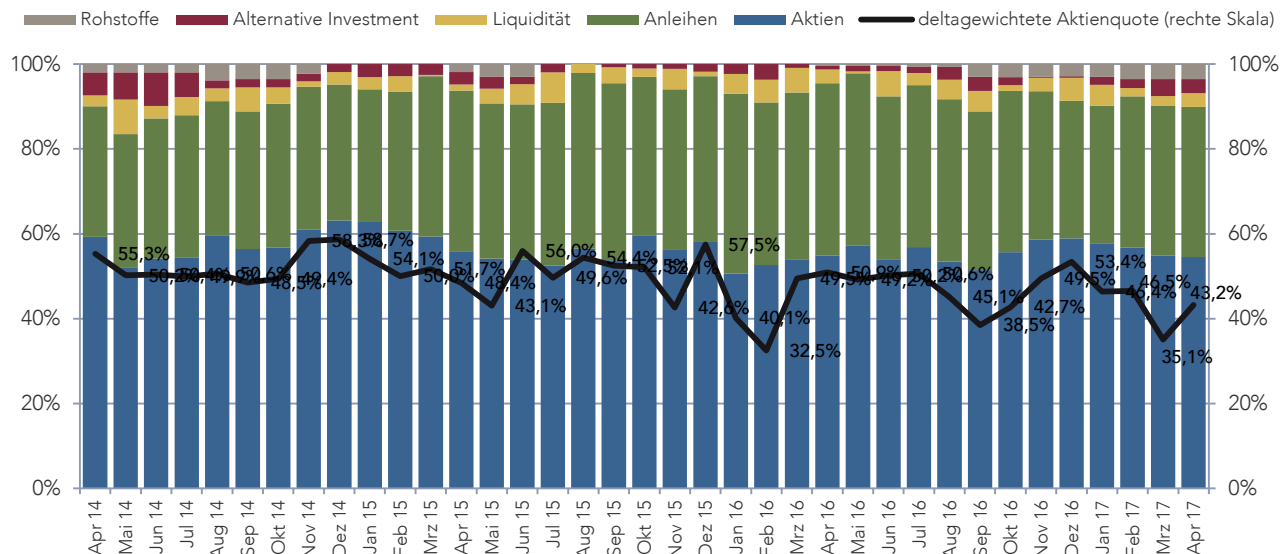
Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Volkswirtschaftlich sehen wir keine Verwerfungen bei den Wachstumsindikatoren vorher. Das zweite Quartal dürfte aus heutiger Sicht erfreuliche Zahlen liefern. EZB und FED werden im Mai vermutlich keine Veränderungen vornehmen, wobei wir eine weitere Zinserhöhung der FED für Juni nicht ausschließen wollen. Wir erwarten drei Zinserhöhungen in 2017, doch wenn die Zahlen weiterhin stark ausfallen scheint auch eine vierte Zinserhöhung und der Verkauf von Anleihen aus der FED Bilanz möglich. Die von Premierministerin May angekündigte Parlamentsneuwahl in Großbritannien

dürfte aufgrund des vermeintlich vorhersehbaren Ausgangs keinen größeren Einfluss auf die Märkte haben. Die derzeitigen Verwerfungen im Rohstoffsektor erscheinen uns lediglich kurzfristiger Natur, zumindest scheint der breite Aktienmarkt dies auch so zu bewerten. Richtungsweisend erscheint hier die OPEC Entscheidung Ende des Monats. Die Berichtssaison untermauert die derzeitige positive Stimmung an den Aktienmärkten und das aktuell erwartete Gewinnwachstum 2017 sollte auch das erhöhte Bewertungsniveau wieder relativieren.



Gewichtung * der einzelnen Bereiche im Zeitablauf



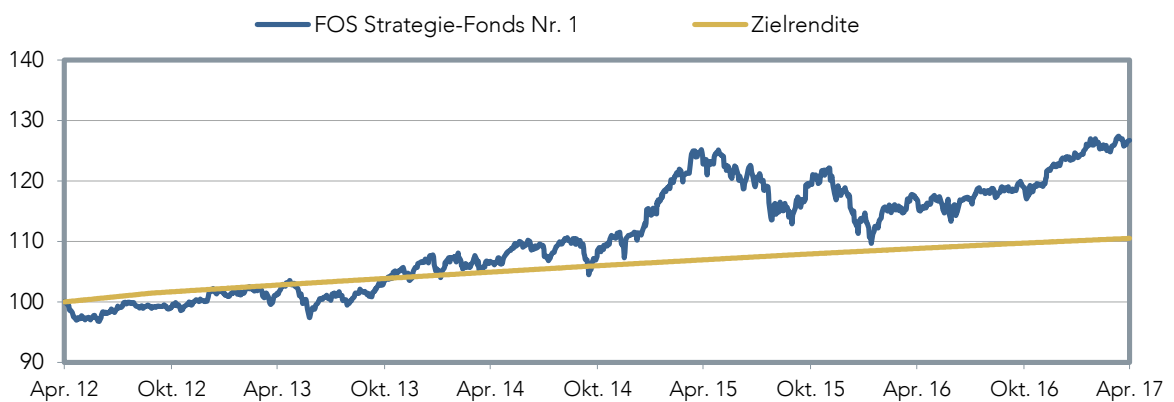
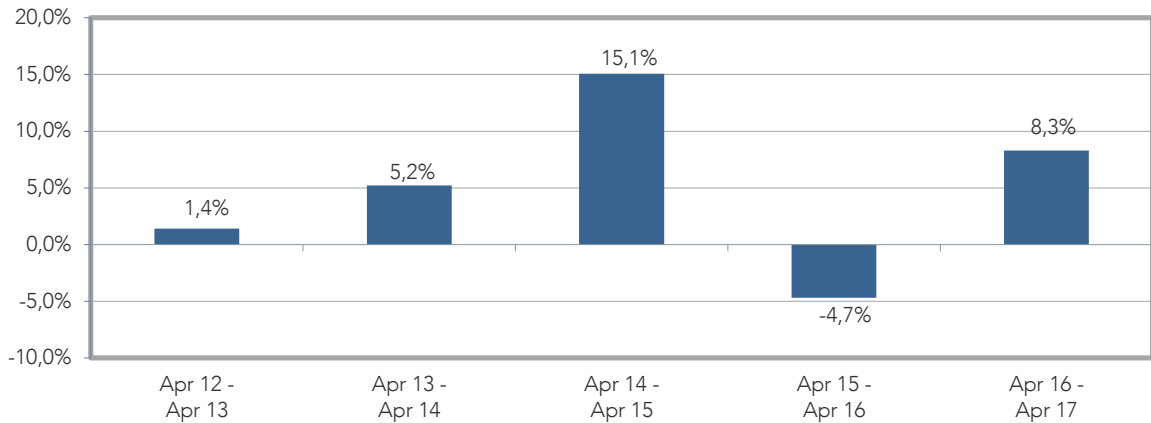
* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

Die größten Positionen im FOS Strategie-Fonds Nr. 1 (Stand: 30.04.2017)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Aktien und Aktienfonds	
Aktien	
Tullow Oil	2,39%
Blackstone	1,62%
Indus Holding	1,58%
Novo-Nordisk B	1,49%
Apple	1,38%
Aktienfonds	
iShares MSCI Emerging Markets	3,11%
iShares S&P Gold Producers	2,74%
iShares MSCI Japan EUR hedged	1,93%
Anleihen und Geldmarktanlagen	
Anleihen	
0,658% Deutsche Postbank Funding Trust 29.06.2049	1,88%
8,125% UniCredit International Bank 29.12.2049	1,44%
7,625% LB Baden-Württemberg 1.02.2023 (USD)	1,41%
0,52211% Aegon Perpetual (Floater)	1,35%
db-xtrackers II-Iboxx Sov. Eur. Yield Plus	1,34%



Wertentwicklung



Es wird angestrebt eine Zielrendite (Geldmarktverzinsung Euribor 12M + 1,5% p.a. nach Kosten) zu erreichen.

Wertentwicklung	seit Auflage	seit 31.12.16	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
FOS Strategie-Fonds Nr. 1	39,54%	3,43%	0,74%	2,30%	6,54%	8,29%	3,22%	18,78%	26,74%
Zielrendite*	29,12%	0,48%	0,12%	0,35%	0,72%	1,54%	3,32%	5,32%	10,52%
Delta	10,42%	2,95%	0,62%	1,95%	5,82%	6,75%	-0,10%	13,45%	16,22%

Rendite-/Risikokennzahlen**						
Volatilität	4,73%	Max. Drawdown	-16,44%	Modified Duration***	1,23	NAV
Sharpe-Ratio	1,83	VaR (99% / 10 Tage)	4,43%	Restlaufzeit****	7,33	12.921,80

* die angestrebte Zielrendite ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung (Euribor 12M) + 1,5% p.a. nach Kosten

** - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen; Grundlage: Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG
 - Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage) Quelle: DWS
 - Max. Drawdown seit Auflage

*** EUR-Anleihen inkl. Future-Positionen

**** ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen



Aktiv.

Dynamisch. Zielorientiert.

Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Performance-Kommentar

Die Kapitalmärkte wurden im April überwiegend von den Präsidentschaftswahlen in Frankreich dominiert. Das Ergebnis des ersten Wahlgangs führte insbesondere an den europäischen Börsen zu deutlichen Kursgewinnen, aber auch amerikanische Aktien und die Emerging Markets beendeten den Monat mit positiven Vorzeichen. Die Kurse von Staats- und Unternehmensanleihen sind gegenüber Pfandbriefen stärker gestiegen. Der USD hat gegenüber dem EUR an Wert verloren. Im Rohstoffbereich kam es nochmals beim Öl zu deutlichen Kursverlusten. Der FOS Strategie-Fonds Nr. 1 erzielte im April eine Performance von 0,74%.

Die positive Monatsperformance ist maßgeblich auf die gute Entwicklung der Aktien und Alternative Investments zurückzuführen. Aktien der Branchen Gesundheitswesen und Immobilien konnten über-durchschnittliche Gewinne erzielen, wohingegen Versorgungsbetriebe und Grundstoffe das Schlusslicht bildeten. Im Bereich Alternative Investments profitierte der Fonds hauptsächlich durch den Zeitwertgewinn der Reverse Discounter. Im Anleihesegment verzeichneten die Fremdwährungsanleihen auf NOK Einbußen.

Die Performance seit Jahresanfang beträgt 3,43%.

Risiko-Kommentar

Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) hat sich gegenüber dem Vormonat reduziert und liegt weiterhin unter dem 5-Jahresdurchschnitt. Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene hat sich kaum verändert und belief sich auf ca. 4,7%.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen hat sich gegenüber dem Vormonat reduziert. Die Risikoaufschläge von Staatsanleihen der Peripherieländer waren ebenso rückläufig.

Im April wurden vereinzelte Umschichtungen im Portfolio vorgenommen und die Absicherungsstrategie angepasst, so dass sich die delta-gewichtete Aktienquote auf 43,2% erhöht hat.

Glossar

Absolute Return	Absolute Return ist das Maß der absoluten Wertsteigerung einer Anlage in einem gegebenen Zeitraum.
Core-Satellite-Ansatz	Als Core Satellite-Ansatz bezeichnet man die Aufteilung eines Portfolios auf eine breit diversifizierte Kerninvestition (Core), die eine Grundrendite mit ausreichender Sicherheit bieten soll, und mehrere Einzelinvestitionen (Satellite) mit höherem Risiko und Renditepotenzial, die zur Renditesteigerung angehängt werden.
DWS	Deutsche Gesellschaft für Wertpapiersparen mbH (Deutsche Bank Gruppe)
Erwartungswert	Hier: erwartete Rendite p.a.
ETFs	Exchange Traded Funds (ETFs) ist eine andere Bezeichnung für börsengehandelte Indexfonds.
(Out)performance	Englisch für das deutsche Wort Leistung. Im Rahmen von Kapitalanlagen hat sich die Angabe der Performance als relative Größe, der Rendite in %, durchgesetzt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird meist die Rendite auf ein Jahr bezogen (p.a. = per annum). Ist die Performance einer Anlage höher als die einer Benchmark, so spricht man von Outperformance. Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung des Anteilswertes innerhalb eines Zeitraums, unter der Annahme, dass Ausschüttungen umgehend reinvestiert werden.
Sharpe Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standardabweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Standardabweichung	Die Standardabweichung ist eine einfache numerische Transformation der Varianz. Sie entspricht der Quadratwurzel aus der Varianz. Sie wird berechnet, um die mit Hilfe der Varianz quantifizierte Streuung einer Variablen besser interpretieren zu können.
Value at Risk	Value at Risk (VaR) bezeichnet ein Risikomaß, das angibt, welchen Wert der Verlust einer bestimmten Risikoposition (z. B. eines Portfolios von Wertpapieren) mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit (sog. Konfidenzniveau bspw. 95 %) und in einem gegebenen Zeithorizont nicht überschreitet.
Varianz	Die Varianz ist ein Maß für die Streuung einer Variablen um den Mittelwert. Sie basiert auf der Summe der quadrierten Abweichungen jedes variablen Wertes vom arithmetischen Mittel über alle Messwerte, die durch die Anzahl der Messwerte dividiert wird.
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.

Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen sind allein verbindlich. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei der Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main, bei der Deutsche Asset Management Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main - (Kapitalverwaltungsgesellschaft) und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Auf Grund seiner Zusammensetzung weist der Fonds eine deutlich erhöhte Volatilität auf, d. h. die Anteilepreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Deutsche Oppenheim Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:
Deutsche Oppenheim Family Office AG
Portfoliomanagement
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 -456916-0
www.deutsche-oppenheim.de

© 2016 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2016 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten